

Gottesdienst für die Osternacht zuhause

(im Dunkel des Vorabends oder der Frühe)
für Familien, Paare oder Menschen, die sich zusammentun

Vorbemerkungen und Vorbereitung:

Dieser Gottesdienst-Vorschlag ist vielfältig veränderbar – ganz so, wie es Ihnen, den anwesenden Personen und den Möglichkeiten entspricht.

Im Zentrum der Feier steht das Licht. Es ist vorherrschendes Zeichen bei der liturgischen Feier der Osternacht, die wir in der Kirche begehen. Das Licht steht für den auferstandenen Christus, für den Sieg des Lebens über den Tod.

Falls Sie jemand zu Ihrer Feier einladen können und wollen, so wie es gerade möglich ist, wäre das ein schönes Zeichen der Gemeinschaft untereinander, die uns in diesen Tagen oft fehlt.

Bereiten Sie alles so vor, dass Sie in Ruhe Gottesdienst feiern können.

- Wir schlagen vor, dass Sie vorher eine Osterkerze verzieren. Sollten Sie kein buntes Verzierungswachs zuhause haben oder besorgen können – die Rinde des Babybell-Käses eignet sich gut als Ersatz und das Rot reicht für die wichtigsten Symbole aus. (Einfach das Wachs kneten und formen).
Mögliche Symbole für die Kerze sind: Ein Kreuz, die Jahreszahl, Alpha (A) und Omega (Ω) (Christus ist Anfang und Ende).
- Falls Sie nicht so kreativ sind oder sein möchten, nehmen Sie einfach eine größere und neue Kerze als Osterkerze. Falls Sie draußen feiern möchten, empfiehlt sich ein Windschutz für die Osterkerze, z.B. ein großes Glas.
- Außerdem können Sie für jede*n eine kleinere Kerze (z.B. Haushaltskerze) bereit halten. Auch hier ist es sinnvoll, dafür einen Windschutz zu haben.
- Wenn sie die Möglichkeit haben, ein kleines Feuer zu machen (z.B. im Garten in einer Feuerschale oder im Kamin), bereiten Sie auch dieses vor.
- Den Gottesdienste können Sie mit einer oder mehreren Personen leiten. Teilen Sie die Aufgaben vorher auf und suchen Sie die Lieder aus. Schauen Sie dabei auch, wie Sie die grün und kursiv gedruckten Passagen gestalten und ggf. verändern wollen.
- Überlegen Sie, wie die Feier in Ihren Abend oder Morgen eingebunden sein soll, z.B. mit einem festlichen Abendessen oder Frühstück, mit Ostereiersuche oder Spielen oder einem Spaziergang. Auch dabei wissen Sie selbst am besten, was Ihrer Situation entspricht und wie Sie am liebsten Ostern feiern.

Ablauf der Feier:

Alle versammeln sich am Osterfeuer oder vor dem Kamin oder einfach draußen im Dunkeln.

Einstimmung

Eine*r:

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Dunkel.

Wir werden still und spüren die Dunkelheit um uns, die Dunkelheit in der Welt, vielleicht auch in uns.

(Nach einer Stille können Sie sich an dieser Stelle miteinander über das Dunkel in der Welt oder auch in sich selbst austauschen. Was bedrückt uns, ängstigt uns, macht uns in diesen Tagen traurig?)

Entzünden der Osterkerze

Eine*r

zündet die Osterkerze an (am Feuer oder mit einem Streichholz),

(ggf. die Kerze anschließend in einen Windschutz stellen)

Lied:

z.B. - Du bist das Licht der Welt (Jubilate) - Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit (Jubilate)

- Christus, dein Licht (Taizé) – O Licht der wunderbaren Nacht (Gotteslob) – Lumen Christi /Deo Gratias (Ruf in der Osternacht)

Eine*r:

Wir haben den Auferstandenen Jesus in unserer Mitte begrüßt.

Er will unser Leben hell machen, uns mit Licht und Liebe begleiten.

Wir beten:

Guter Gott,

du hast uns durch Christus das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt.

Diese Kerze ist das Zeichen, dass das Leben den Tod besiegt hat.

Entflamme in uns die Sehnsucht nach dir,

dem unvergänglichen Licht.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Lied:

ein Halleluja, das alle mitsingen können

Evangelium /Austausch / Weitergabe des Lichtes

Eine*r:

Hören wir das Evangelium nach Markus:

Jesus war am Kreuz gestorben und seine Freunde hatten ihn in eine Grabhöhle gelegt und einen schweren Stein davor gerollt.

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. (Mk 16,1-7)

Lied: Wir singen noch einmal das Halleluja

(an dieser Stelle können Sie sich miteinander austauschen:

Habe ich es wie die Frauen schon einmal erlebt, dass aus dem Dunkel Licht geworden ist?

Dass etwas scheinbar Hoffnungsloses sich doch zu etwas Gutem gewendet hat? Dass aus Trauer Freude wurde?)

Eine*r:

Im Evangelium begegnet uns das Licht im weißen Gewand des Engels. Das Licht kommt von Gott und sucht seinen Platz in den Herzen der Frauen. Sie sind erschrocken, es braucht eine Zeit, bis das Licht und die Freude wirklich bei ihnen ankommen können. Die Freude, dass Jesus lebt und sein Tod nicht das Ende ist.

Diese Freude und dieses Licht wollen auch bei uns ankommen, mitten in den Traurigkeiten und Dunkelheiten dieser Welt. Lasst uns das Licht der Auferstehung weitergeben und uns zusagen:

„Halleluja, Jesus lebt!

Das Licht ist stärker als die Dunkelheit!“

*(An dieser Stelle kann Eine*r seine kleine Kerze an der Osterkerze entzünden und so wird das Licht jeweils dem Nächsten weiter gegeben mit den o.g. Worten.)*

Fürbitten

Eine*r:

Wir wollen nun Gott unsere Bitten bringen für uns und diese Welt. Nach jeder Bitte antworten wir „Wir bitten dich, erhöre uns“ (*oder Sie singen einen bekannten Kyrie-Ruf*).

(Nun ist Zeit für freie Bitten. Lassen sie genug Zeit, manchmal dauert es eine Weile, bis die Bitten ausgesprochen werden. Oft hilft es, wenn die erste Bitte von jemand vorbereitet wurde. Die einzelnen Bitten können aber auch vorher schon zu zweit oder mit mehreren vorbereitet werden.)

Eine*r:

Guter Gott, du hörst unser Gebet.
Auch alles, was wir nicht gesagt haben.
Danke für deine Nähe und dein Licht.
Amen.

Vaterunser

Beten wir miteinander das Vaterunser...Dazu können wir unsere Hände öffnen.
Vater unser im Himmel...

Segen

Bitten wir Gott um seinen Segen. Legen wir uns dazu gegenseitig rechts und links die Hände auf den Kopf oder – falls der Kopf zu weit oben ist – in den Rücken.

Gott segne und behüte dich.
Sein Licht mache dein Leben hell und dein Herz froh.
Die Freude über die Auferstehung Jesu schenke dir Hoffnung und Zuversicht.
Unsere Gemeinschaft stärke und trage dich.
Amen.

Lied: s. Beginn oder ein Osterlied, das alle mögen (aus dem Gotteslob oder dem Jubilate)